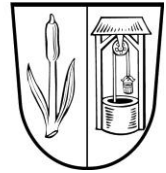


Gemeinde

Karlsfeld



NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Haupt- und Finanzausschuss Nr. 10

Sitzung am: Dienstag, 22. Juli 2025

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:31 Uhr

Anwesend/
Abwesend: siehe Anwesenheitsliste

Status: Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 24.06.2025
2. Abonnementsveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld im Bürgerhaus. Festlegung der Eintrittspreise ab der Spielzeit 2026, Empfehlung an den Gemeinderat
3. Antrag der CSU vom 25.11.2024 bezüglich der Förderung der Erinnerungskultur: Aufwertung und Aufstellung einer Informationstafel des "KZ-Todesmarsch-Mahnmals" an der Einmündung Münchhausenstraße / Allacher Straße - Konkrete Vorschläge zur Entscheidungsfindung über die Art und Beschaffenheit der Informationstafel sowie der Aufwertung des Standortes
4. Bekanntgaben und Anfragen

Anwesende:

Name	Vertreter für
------	---------------

Herr Stefan Kolbe
Frau Ingrid Brünich
Herr Robin Drummer
Herr Anton Flügel
Frau Beate Full
Herr Stefan Handl
Herr Adrian Heim
Herr Rüdiger Meyer
Frau Heike Miebach
Herr Peter Neumann
Frau Janine Rößler-Huras
Herr Stefan Theil
Frau Ursula Weber

Frau Birgit Piroué

Entschuldigte:

Name

Frau Birgit Piroué

Unentschuldigte:

Name

-

Verwaltung:

Herr Francesco Cataldo

Schriftführerin:

Presse:

Der 1. Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt sowohl die form- und fristgerechte Ladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

Haupt- und Finanzausschuss
22. Juli 2025
Nr. 67/2025
Status: öffentlich

Niederschriftauszug

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 24.06.2025

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 24.06.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.111

Haupt- und Finanzausschuss
22. Juli 2025
Nr. 68/2025
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Abonnementsveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld im Bürgerhaus. Festlegung der Eintrittspreise ab der Spielzeit 2026, Empfehlung an den Gemeinderat

Sachverhalt:

Die Eintrittspreise wurden in den Jahren 1994, 1998 und 2003 jeweils um 15 % erhöht, 2010 um 20 %, 2015, 2017 und 2019 jeweils um 10 % sowie 2021 jeweils um 25 % und 2023 erneut um 10 %. Nach zwei Jahren, also 2025, soll eine Überprüfung stattfinden.

Aktuell werden fünf Veranstaltungen pro Musiktheaterabonnement angeboten. Seit 2022 beginnt die Saison nicht mehr im Herbst und endet vor der Sommerpause, sondern findet in einem Kalenderjahr statt. Im Januar 2026 ist der Start der neuen ABO-Saison. Die Anschreiben hierfür werden im Herbst 2025 verschickt. Neu hinzugekommen ist die geplante Umstellung auf Online-Reservierung der Eintrittskarten durch die Firma Reservix. Dadurch erhofft sich die Gemeinde Karlsfeld mehr Buchungen sowie eine größere Reichweite. 2026 wird der Vorverkauf im Zuge der Umstellung noch parallel über die Kasse und online laufen, ab der nächsten Saison 2027, wenn alles seitens der Firma Reservix angelegt wurde, erfolgt der reine Online-Restkartenverkauf.

Die künstlerisch hochwertige Veranstaltungsreihe erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Anzahl der Abonnenten ist für die Saison 2023 bei 331 Abonnenten, 2024 bei 337 und für die Saison 2025 bei 336 stabil geblieben. Seit Corona sind die Zahlen, wie deutschlandweit zu beobachten, zurückgegangen.

Es ist zu beobachten, dass nicht unbedingt wie sonst hauptsächlich aus Alters- und Gesundheitsgründen gekündigt wird, sondern die Abonnenten haben betont, dass sie jetzt sparen müssen. Trotz allem sind auch wieder einige Neuabonnenten hinzugekommen. Der Restkartenvorverkauf lief daher trotz allem sehr gut. Langfristig wird sich die Kulturbranche auch wieder erholen und die Anzahl der Abonnenten sicher wieder steigen. Zudem konnten durch das Mitaufnehmen der „Camerata Neujahrsgala“ als Teil des Musiktheaterabonnements ab der Saison 2025 mehrere tausend Euro Gage eingespart werden (Davor 5 ABOs und Camerata als Extra-Veranstaltung, seit 2025 5 ABOs inklusive Camerata).

Die Abo-Preise in Karlsfeld sind, verglichen mit manchen Bundesländern oder Städten, noch in einem normalen Preissegment. Allerdings sollte hier die Größe der jeweiligen Gemeinde oder Stadt berücksichtigt werden. Eine Einzelkarte, die jedoch durch eine enorme Erhöhung über 50 Euro kosten würde, wäre sicherlich nicht mehr so leicht verkäuflich und wäre zu teuer. Hier würden wir sicherlich einen Rückgang der Kartenverkäufe verzeichnen müssen.

Aus den im Text genannten Gründen ist es daher nicht empfehlenswert, die Preise erneut stark zu erhöhen, da sonst ein noch höherer Rückgang der Abonnenten zu erwarten ist. Jedoch wird erwartet, dass durch die Umstellung auf den Online-Kartenverkauf die Restkartenverkäufe steigen werden. Eine minimale Erhöhung wäre empfehlenswert, um die

Kosten durch die Vorverkaufsgebühren zu decken. Eine nächste Überprüfung sollte wieder in zwei Jahren, 2027, stattfinden.

Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Preise ab der Saison 2026 um 10 Prozent zu erhöhen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt weiter die Ermäßigungen beizubehalten.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.111

Haupt- und Finanzausschuss
22. Juli 2025
Nr. 69/2025
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

**Antrag der CSU vom 25.11.2024 bezüglich der Förderung der Erinnerungskultur:
Aufwertung und Aufstellung einer Informationstafel des "KZ-Todesmarsch-Mahnmals"
an der Einmündung Münchhausenstraße / Allacher Straße - Konkrete Vorschläge zur
Entscheidungsfindung über die Art und Beschaffenheit der Informationstafel sowie
der Aufwertung des Standortes**

Sachverhalt:

An der Einmündung Münchhausenstraße / Allacher Straße erinnert seit dessen Einweihung am 27. April 2001 ein Mahnmal des Bildhauers Hubertus von Pilgrim an den Todesmarsch der Dachauer KZ-Häftlinge. Es ist eines von 25 Denkmälern entlang des Marsches und trägt zur Erinnerung an das unermessliche Leid der Häftlinge bei. Um die Erinnerungskultur weiter zu fördern und das Mahnmal präsenter im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, wurde die Verwaltung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 01. April 2025 beauftragt, die Errichtung einer Informationstafel zu prüfen und dem Gremium Muster zu dem wirtschaftlichsten Angebot vorzulegen sowie Optionen zur Aufwertung der bestehenden Fläche zu prüfen. Zusätzlich wird die Informationstafel mit einem QR-Code versehen, welcher auf die Homepage der Gemeinde Karlsfeld führt, dort wird ein ausführlicher Artikel mit zusätzlichen Informationen zum KZ-Todesmarsch zu finden sein.

Die Verwaltung hat nun weitere Informationen und Anschauungsmaterial eingeholt:

1. Material der Informationstafel:

Die Verwaltung hat drei verschiedene Muster zur Veranschaulichung der möglichen Informationstafel eingeholt. Diese drei Muster werden bei der Haupt- und Finanzausschusssitzung vorgelegt. Es handelt sich um je eine Variante aus Glas (hochwertiger und unempfindlicher gegenüber Vandalismus und Wittereinflüssen), Plexiglas (etwas kostengünstiger, jedoch weniger kratzfest und witterungsanfälliger) sowie einem Muster aus Metall (günstigste Variante, eignet sich oft gut für die Aufstellung im Außenbereich). Die Entscheidung für eines der Materialien sollte sowohl gestalterische als auch praktische Aspekte wie Haltbarkeit, Pflegeaufwand und Kosten berücksichtigen.

Die vorgestellten Varianten dienen als Entwurfsbeispiele. Sowohl die konkrete Ausführung als auch die Schriftart und ein möglicher Hintergrund der Tafel können bei Bedarf noch angepasst werden. Auch gestalterische Ergänzungen – wie etwa eine Hintergrundfläche oder farbliche Elemente – sind technisch umsetzbar und können nach Beschlusslage berücksichtigt werden.

2. Arten des Aufstellungsrahmens:

Zur Auswahl stehen drei unterschiedliche Varianten für den Aufstellrahmen der Informationstafel, jeweils aus Metall gefertigt. Die Ausführungen unterscheiden sich in Form, Neigung und optischer Wirkung:

Variante 1 – Gebogener Rahmen: Die Tafel wird von einem rundum gebogenen Rohrrahmen eingefasst.

Variante 2 – Gerader, vertikaler Rahmen: Die Tafel ist zwischen zwei senkrechten Pfosten eingespannt.

Variante 3 – Gekippte Ausführung: Die Tafel wird schräg gestellt, sodass der Text von oben lesbar ist.

Aus Sicht des Künstlers wird der zuletzt aufgeführten, gekippten Ausführung dabei klar der Vorzug gegeben.

Die Kombination mit dem gewählten Material der Informationstafel ist jeweils möglich. Entsprechende Bilder zur Veranschaulichung liegen bei.

3. Maßnahmen zur Aufwertung des Standortes:

In Zusammenarbeit mit dem Bauhof Karlsfeld sowie dem Umweltbeauftragten und Landschaftsarchitekten der Gemeinde Karlsfeld, Herrn Stefan Grimm, wurden bei einer gemeinsamen Begehung des Standortes drei Gestaltungsmöglichkeiten für die Aufwertung erarbeitet:

Um dem Denkmal mehr Raum zu geben, sollen die vorhandenen Sträucher zurückgenommen und zwei Bäume entfernt werden. Die dadurch gewonnene Fläche kann dafür genutzt werden, mehr Aufenthaltsqualität auf der vermeintlichen Rückseite des Denkmals zu schaffen und die bisher eher versteckte Inschrift sichtbarer zu machen. Im Zuge der Aufwertung soll die vorhandene Sitzbank am Gehweg eine Unterpflasterung erhalten. Ein Abfallbehälter – der dem Denkmal aber abgerückt ist – wurde bereits installiert. Bei allen Varianten wird ein Weg am Denkmal vorgesehen, der auf eine dahinterliegende Fläche führt. Als Material für die Belagsflächen kommen sowohl Granitpflaster, als auch Betonpflaster in Betracht. Hier soll abhängig von der vorherrschenden Optik, dem Bestand sowie dem anfallenden Aufwand für den Bauhof Karlsfeld entschieden werden. Die Informationstafel ist auf der linken Seite des Denkmals vorgesehen. Im Bereich der neu entstehenden Freifläche sind – sofern es der Platz zulässt – Ersatzpflanzungen mit kleineren bis mittelgroßen Bäumen möglich. Im Wesentlichen unterscheiden sich die Varianten im Folgendem:

Variante 1: Die vorhandene, mit Granitpflaster befestigte Fläche, wird beidseits um je ca. 1,00 Meter erweitert. Im vermeintlich rückwertigen Bereich entsteht dabei eine circa 4,00 Meter x 2,00 Meter große Fläche, die zusätzlich mit Beton-Sitzblöcken versehen sein kann. Ergänzt wird linksseitig eine Staudenfläche, die zusätzlich von einem kleinkronigen Baum überstanden wird.

Variante 2:

Um bei den vorherrschenden örtlichen Gegebenheiten (Parkplatz, Sitzbank) möglichst viel Platz zu schaffen, zeigt diese Variante eine halbrunde Ausführung. Auf Grund der Formgebung sowie der Schaffung von mehreren Varianten wurde bei dieser Variante auf eine Staudenpflanzung verzichtet. Eine Baumpflanzung bleibt weiterhin vorgesehen.

Variante 3:

Diese Variante verbindet die verschiedenen Linienführungen wiederum, um möglichst viel Platz zu generieren. Ein Weg führt auf eine kleine platzartige Fläche, die zudem mit Staudenbeeten eingefasst ist. Statt der Beton-Sitzblöcke, kann hier eine Sitzbank in einem Staudenbeet integriert werden. Eine Baumneupflanzung ergänzt die Begrünung.

Der Künstler kann sich zur Raum- und Platzgestaltung derzeit noch nicht verbindlich äußern, da ein persönlicher Ortstermin aus gesundheitlichen Gründen und einem längeren Krankenhausaufenthalt bislang nicht möglich war. Die Verwaltung versucht, sofern der Künstler bis zum Sitzungstag wieder telefonisch erreichbar ist, die Optionen mit Herrn vom Pilgrim auf diese Weise persönlich zu besprechen.

Für die zukünftige Pflege konnte erfreulicherweise eine Grünlandpatenschaft gewonnen werden, wodurch sichergestellt ist, dass der neu gestaltete Bereich dauerhaft in einem ansprechenden Zustand bleibt. Entsprechende Skizzen liegen zur Veranschaulichung bei.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt eine Förderung der Erinnerungskultur durch die Aufwertung des Standortes sowie der Aufstellung einer Informationstafel. Hierzu beschließt der Haupt- und Finanzausschuss aus den vorgestellten Optionen:

Zu 1. Material der Informationstafel:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufstellung einer Informationstafel aus Glas.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Zu 2. Befestigungsart des Rahmens:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einen gebogenen Aufstellrahmen aus Metall als Befestigung der Informationstafel.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	12

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einen geraden Aufstellrahmen aus Metall als Befestigung der Informationstafel.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	9

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einen gekippten Aufstellrahmen aus Metall als Befestigung der Informationstafel.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Zu 3. Maßnahmen zur Aufwertung des Standortes

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufwertung des Standortes wie in Variante 3 im Sachverhalt beschrieben.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 3240.2

Haupt- und Finanzausschuss
22. Juli 2025
Nr. 70/2025
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Bekanntgaben und Anfragen

A) KOSMOS Festival

Der Erste Bürgermeister spricht seinen Dank an Herrn Handl, Frau Brünich, Frau Bin und Frau Andriotis für die Organisation und die Mitarbeit am KOSMOS Festival aus.

Herr Handl bittet die Mitglieder des Gremiums um Rückmeldung bezüglich Feststellungen oder Verbesserungsvorschläge für die im Nachgang erfolgende Evaluierung zum Festival.

B) Antrag SPD

Frau Full erkundigt sich nach dem im Jahr 2021 eingereichten Antrags der SPD zur Sportförderung.

Der Erste Bürgermeister entgegnet, dass dieser in Arbeit ist und nach den Sommerferien andiskutiert wird.

C) Tigermücke

Herr Heim fragt nach dem Ergebnis des Monitorings bezüglich der Tigermücken.

Die Verwaltung antwortet, dass das Monitoring bisher keine Tigermücke erfasst hat.

D) Bürgermeister-Radln

Herr Handl lädt am Samstag, den 26.07.2025 zum Bürgermeister-Radln auf dem Räuber Kneißl Radweg ein. Start ist um 09:00 Uhr am Rathaus.

Haupt- und Finanzausschusssitzung
am 22.07.2025

Demus
Schriftführerin

Kolbe
Erster Bürgermeister